

Anfragen

richten Sie bitte an die
 Evangelische Akademie
 Bad Boll
 Kathinka Kaden
 Sekretariat: Gabriele Barnhill
 Telefon +49 7164 79-233
 Telefax +49 7164 79-5233
 gabriele.barnhill@ev-akademie-
 boll.de

Tagungsnummer

52 10 13

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
 4. November 13. Sie erhalten
 eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 79,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer,
 Dusche/WC 140,40 €
 EZ Dusche/WC 165,40 €

Verpflegung

ohne Frühstück,
 ohne Unterkunft 67,60 €

In allen Preisen ist die gesetzli-
 che Mehrwertsteuer enthalten.
 Ermäßigung auf Anfrage mög-
 lich.

Kosten für nicht eingenommene
 Mahlzeiten können wir leider
 nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
 Telefon +49 7164 79-0
 Telefax +49 7164 79-440

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-
 München, Ausfahrt Aichelberg,
 Weiterfahrt Richtung Göppin-
 gen, nach ca. 5 km rechts
 Abzweigung Bad Boll, nach ca.
 300 m zweite Einfahrt rechts zur
 Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m
 links vom Bahnhofsgebäude),
 Bussteig K, Linie 20 nach Bad
 Boll, Haltestelle Ev. Akademie/
 Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minu-
 ten.

Als Haus der Evangelischen Lan-
 deskirche in Württemberg lädt
 die Akademie ein zum Gespräch
 über Fragen des Gemeinwohls
 und des beruflichen Lebens. Sie
 ermutigt zu Klärungen im Geiste
 christlicher Humanität und To-
 leranz. In ihrem Wirtschaften
 richtet sich die Akademie nach
 Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie
 ist nach dem europäischen
 EMASplus-Standard zertifiziert.

www.ev-akademie-boll.de

Zielgruppe

Rechtspflegerinnen und Rechts-
 pfleger, Juristinnen und Juristen,
 Fachleute aus Rechtspolitik,
 Ministerien, Parteien, öffentli-
 chen Verwaltungen, rechtspoli-
 tisch Interessierte Bürger

Tagungsleitung

Kathinka Kaden
 Pfarrerin, Donzdorf

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Judith ABmann
 Dipl.-Rechtspflegerin,
 Amtsgericht Norderstedt

Dr. Nadine Bals
 Geschäftsführerin DVJJ,
 Hannover

Hans-Ulrich Benra
 Stellv. Bundesvorsitzender und
 Fachvorstand Beamtenpolitik,
 dbb beamtenbund und
 tarifunion, Berlin

Sascha Binder MdL
 Rechtspolitischer Sprecher der
 SPD-Landtagsfraktion, Stuttgart

Mario Blödtner
 Dipl.-Rechtspfleger, Bundes-
 geschäftsführer des Bundes
 Deutscher Rechtspfleger,
 Hohenmölsen

Jürgen Filius MdL
 Berichterstatter für den Justiz-
 haushalt und rechtspolitischer
 Sprecher DIE GRÜNEN, Stuttgart

Uwe Harm
 Dipl.-Rechtspfleger, Vorsitzender
 des BDR Schleswig-Holstein,
 Amtsgericht Bad Segeberg

Prof. Dr. Jörg Hübner
 Pfarrer, Geschäftsführender
 Direktor, Evangelische Akademie
 Bad Boll

Wolfgang Lämmer
 Bundesvorsitzender des Bundes
 Deutscher Rechtspfleger,
 Dülmen

Thomas Lauk
 Dipl.-Rechtspfleger,
 Bankprokurst / Bereichsleiter
 "Nachlassbetreuung" der
 Hoerner Bank AG, Heilbronn

Prof. Dr.
 Matthias Möhring-Hesse
 Theologische Ethik / Sozialethik,
 Katholische Fakultät,
 Universität Tübingen

Anke Rehlinger
 Vorsitzende der Justizminister-
 konferenz, Ministerin der Justiz
 Saarland, Saarbrücken

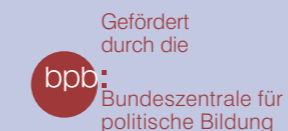
Klaus Rellermeyer
 Dipl.-Rechtspfleger, stellv.
 Bundesvorsitzender des Bundes
 Deutscher Rechtspfleger,
 Hamm

Franz-Josef Schäfer
 Stellv. Vorsitzender des Berufs-
 rats Justiz, Europäische Union
 der Unabhängigen Gewerkschaf-
 ten (CESI), stellv. Bundesvorsit-
 zender der Strafvollzugsbedien-
 steten Deutschlands (BSBD),
 Oberweis

Rainer Stickelberger
 Justizminister Baden-
 Württemberg, Stuttgart

Dr. Christian Strasser
 Rechtsanwalt, München

Elke Strauß
 Dipl.-Rechtspflegerin, Stellver-
 tretende Bundesvorsitzende des
 Bundes Deutscher Rechtspfleger,
 Amtsgericht Görlitz



Justiz und Demografie

20. bis 22. November 2013
 Evangelische Akademie Bad Boll



In Zusammenarbeit mit:
 Bund Deutscher Rechtspfleger (BDR)

Justiz und Demografie

Die Menschen in Deutschland werden immer älter und mit jeder Generation werden weniger Kinder geboren. Schleichend verändert der demografische Wandel bereits jetzt die Lebensverhältnisse der Menschen und deren sozialen Räume.

Auch in der Verwaltung der Justiz stehen Veränderungen an, insbesondere für die Berufe in der Rechtspflege. Zum Beispiel in der Personalgewinnung: Gab es früher eine stete Nachfrage, muss jetzt aktiv geworben werden. Oder: Die Zahl der Betreuungen steigt infolge der immer älter werdenden Gesellschaft an. Veränderte Lebensformen wirken sich auf das Nachlassrecht aus. Oder in der Strafjustiz: Immer weniger junge Menschen werden verurteilt. Gleichzeitig steigt die Zahl alter Menschen, die in den Gefängnissen sitzen oder nach oft langjähriger Inhaftierung ohne einen sozialen Empfangsraum entlassen werden.

Es ergeben sich darüber hinaus gesamtgesellschaftliche Fragen: Welche Auswirkungen hat der demografische Wandel auf das Verhältnis der Generationen? Welche Folgen hat er für die Wirtschaft und damit für das Steueraufkommen und die Haushalte der einzelnen Ministerien? Welche Prioritäten werden gesetzt in einem Rechtsstaat? Welche Konsequenzen sind nötig und welche Weichen müssen gestellt werden, um eine verlässliche Rechtsgewährung in den nächsten Jahrzehnten sicher zu stellen? Last not least: Wie gehen andere Länder in Europa, wie geht die Europäische Gemeinschaft mit dem demografischen Wandel um?

Fachleute und andere Interessierte laden wir zur Information und zur Diskussion der Themen herzlich ein nach Bad Boll am Fuß der Schwäbischen Alb.

Wolfgang Lämmer
Dülmen

Prof. Dr. Jörg Hübner
Bad Boll

Mittwoch 20. November 2013

- 14:15 Kaffee, Tee, Kuchen**
- 14:45 Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Prof. Dr. Jörg Hübner
Grußwort
Anke Rehlinger
- 15:15 Sozialethische Aspekte des demografischen Wandels**
Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse
Rückfragen und Diskussion
- 16:45 Pause**
- 17:00 Internationaler Rechtsverkehr und seine Grenzen Fortsetzung von 2012**
Dr. Christian Strasser
Rückfragen und Diskussion
- 18:30 Abendessen**
- 19:30 Der Generationenvertrag Rechtliche, politische, theologische und sozialethische Überlegungen**
Prof. Dr. Jörg Hübner

Donnerstag 21. November 2013

- 8:00 Morgenandacht**
- 8:20 Frühstück**
- 9:00 Jugendkriminalität und jugendstrafrechtliche Sanktionspraxis in der Entwicklung**
Dr. Nadine Bals
Rückfragen und Diskussion
- 10:00 Demografischer Wandel in der europäischen Gemeinschaft**
Franz-Josef Schäfer
Rückfragen und Diskussion
- 11:00 Pause**
- 11:30 Die UN-Behindertenrechtskonvention und das Betreuungsrecht**
Uwe Harm
Rückfragen und Diskussion
- 12:30 Mittagessen**

14:30 Arbeitskreise beschäftigen sich mit der dritten Gewalt sowie ihrer Dienstleistung für Bürgerinnen und Bürger

15:30 bis 16:00 Uhr Kaffeepause

AG I Die UN-Behindertenrechtskonvention und das Betreuungsrecht Assistenzmodelle vor Betreuung in der Diskussion

Sachverständige Begleitung:
Uwe Harm
Moderation: Judith Abmann

AG II Reform in der Immobilienvollstreckung

Sachverständige Begleitung:
Klaus Rellermeier
Moderation: Elke Strauß

AG III Attraktivität des öffentlichen Dienstes in Gefahr

Sachverständige Begleitung:
Hans-Ulrich Benra
Moderation: Wolfgang Lämmer

AG IV Reaktion des Nachlassrechts auf veränderte Familienstrukturen

Sachverständige Begleitung:
Thomas Lauk
Moderation: Mario Blödtner

18:30 Abendessen

20:00 Evergreens
Rock- und Pop-Band aus Geislingen an der Steige

Freitag 22. November 2013

- 8:00 Morgenandacht**
- 8:20 Frühstück**
- 9:00 Berichte aus den Arbeitsgruppen**
- 9:50 Pause**
- 10:20 Wie wirkt sich die demografische Entwicklung auf den Haushalt der Justiz aus? Podiumsdiskussion mit:**
Hans-Ulrich Benra
Sascha Binder
Jürgen Filius
Wolfgang Lämmer
Rainer Stickelberger (angefragt)
Moderation: Kathinka Kaden
- 12:20 Tagungsrückblick**
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen**

Justiz und Demografie

Anmeldung: 20. bis 22. November 2013 – Tagungsnummer 52 10 13
Anrede Frau Herr

Name, Vorname	
Straße (privat)	
PLZ, Ort (privat)	
E-Mail*	Telefon
Rechnungsstellung an <input type="checkbox"/> Institution <input type="checkbox"/> privat (siehe oben)	
Name	
Straße	
PLZ, Ort	
Anreisetag	Abreisetag
Anreise mit <input type="checkbox"/> PKW <input type="checkbox"/> öffentlichen Verkehrsmitteln	

- Einzelzimmer mit Du/WC, Vollpension
- Zweibettzimmer mit Du/WC, Vollpension zusammen mit:
(nur möglich, wenn Zimmerpartner/in in der folgenden Leerzeile genannt wird und eine entsprechende Anmeldung vorliegt)

- Verpflegung ohne Unterkunft und Frühstück
- Ich benötige ein behindertengerechtes Zimmer

merken Sie mich für folgende Arbeitsgruppe vor:

I II III IV

alternativ:

I II III IV

*freiwillige Angaben

Beruf*
Geburtsdatum*
Datum, Unterschrift